

**Zum Status der FÉRUSSAC'schen Taxa *Helix lens*  
und *Helix barbata*  
(Pulmonata: Helicidae).**

Von

EDMUND GITTENBERGER & KLAUS GROH.

Mit 1 Abbildung.

**Abstract:** The status of the nominal taxa *Helix lens* and *H. barbata*, introduced by FÉRUSSAC in 1821 and 1832, respectively, is clarified. The current nomenclature is stabilized by the selection of lectotypes. The synonymy of *Canariella fortunata* (SHUTTLEWORTH) is discussed.

**Kurzfassung:** Der Status der FÉRUSSAC'schen Taxa *Helix lens* und *H. barbata* wird geklärt und die Nomenklatur durch Typusfestlegung stabilisiert. Zusätzlich wird die Synonymie von *Canariella fortunata* (SHUTTLEWORTH) erörtert.

Unter den großen Werken der Malakologie gilt die „Histoire naturelle générale et particulière des mollusques terrestres et fluviatiles“, in der von FÉRUSSAC & DESHAYES (1819–1851) in vielen Lieferungen zahlreiche neue Taxa eingeführt wurden, als bibliographisch extrem kompliziert (siehe KENNARD 1942 a-c). Besonders problematisch sind die durch FÉRUSSAC von 1819 bis 1832 veröffentlichten 28 Lieferungen. Es handelt sich dabei um Textteile mit Tafeln. Die Tafeln stehen jedoch nicht immer in einem direkten Zusammenhang mit dem jeweiligen Text; sie erschienen außerdem ohne logische Reihenfolge in der Numerierung und manche Tafelnummer gibt es mehr als einmal, wobei dann Sternchen oder Buchstaben zur jeweiligen Differenzierung verwendet wurden. Die Abbildungserklärungen finden sich entweder auf einem, jeweils mehreren Tafeln gemeinsam beigegebenen Umschlag oder wurden erst später für eine größere Anzahl von Tafeln gleichzeitig veröffentlicht, d. h. bei einer späteren Lieferung mit ausgegeben. Als die ganze Arbeit beendet worden war, erschien noch eine endgültige überarbeitete Erklärung der Tafeln. Meistens ist dem Werk nur diese Endfassung beigegeben, während die vorherigen Erklärungen, welche nomenklatorisch von besonderer Bedeutung sind, nicht erhalten blieben.

---

Anschriften der Verfasser: Prof. Dr. EDMUND GITTENBERGER, Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Postbus 9517, NL-2300 RA Leiden. — KLAUS GROH, Georg-Spengler-Str. 23, D-6100 Darmstadt-Arheilgen.

Es ist leicht verständlich, daß die „Histoire naturelle“ gelegentlich Anlaß zu nomenklatorischen Problemen gibt. Eines dieser Probleme ergründeten die Verfasser der vorliegenden Arbeit unabhängig voneinander im Rahmen der Bearbeitung von Weichtierfaunen griechischer und atlantischer Inseln.

Die Überprüfung des Materials aus den Sammlungen von FÉRUSSAC und OLIVIER im „Laboratoire de biologie des invertébrés marins et malacologie“, Paris (= LMP), ergab, daß die als „syntypes“ der nominellen Taxa *Helix barbata* FÉRUSSAC und *Helix lens* FÉRUSSAC bezeichneten Serien nicht mit der üblichen Interpretation dieser Taxa im Einklang stehen. Weiterhin wurde klar, daß die von FÉRUSSAC im Jahre 1832 veröffentlichte erste Erklärung seiner Taf. 66\* Fig. 2 und 3 die für *lens* und *barbata* eingebürgerte Auffassung wiedergibt (vgl. Abb. 1, links), wohingegen die von DESHAYES im Jahre 1851 herausgebrachte Tafelerklärung davon abweicht, indem die Fig. 3 nicht mehr als *barbata*, sondern als „*Helix Corcyriensis*, PARTSCH“ bezeichnet wird (vgl. Abb. 1, rechts). Taf. 66\* Fig. 4 wurde 1832 als „*Helix barbata*“ bezeichnet (wie Fig. 3), wohingegen 1851 der Name „*Helix hispidula*, LAMARCK“ dafür angegeben wurde.

Es wurde festgestellt, daß die mit Taf. 66\* Fig. 2-4 abgebildeten drei Gehäuse zu drei verschiedenen Arten gehören, von denen nur zwei bei den „syntypes“ im LMP vertreten sind. Die Arten sind nach den ausgezeichneten Figuren gut zu erkennen.

Im Interesse der Stabilisierung der bereits seit Mitte des vorigen Jahrhunderts etablierten Nomenklatur dieser drei Arten, werden diese im folgenden kurz dargestellt und erstmals typifiziert.

### *Lindholmiola lens* (FÉRUSSAC 1832).

Abb. 1a.

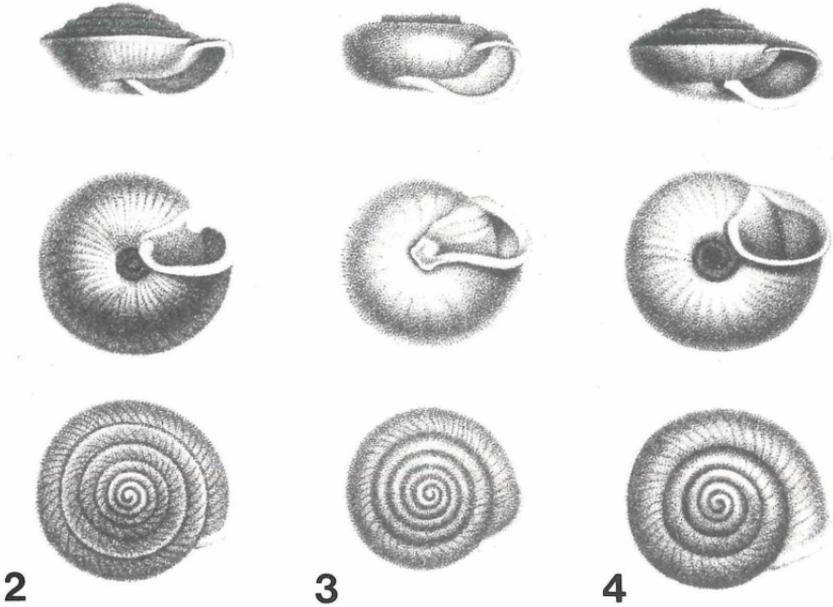
- 1821 *Helix barbata* FÉRUSSAC, Tabl. syst. Limaçons: 41 (Folio Ausgabe) oder 37 (Quarto Ausgabe), Nr. 152 [partim].  
1832 *Helix lens* FÉRUSSAC (in FÉRUSSAC & DESHAYES), Hist. nat. (Atlas), 22-27: Taf. 66\* F. 2 [Lectotypus, design. nov.] + Expl. pl.: ij.  
1838 *Helix lens*, — ROSSMÄSSLER, Icon., (1) (1/2): 10, T. 32 F. 450.  
1848 *Helix lens*, — L. PFEIFFER, Mon. Hel., 1: 209, Nr. 548.  
1850 *Helix lens*, — DESHAYES (in FÉRUSSAC & DESHAYES), Hist. nat. (Text), 1: 110 [partim, nec Descr. et terr. typ.].  
1859 *Helix lens*, — MOUSSON, Vierteljahrschr. naturf. Ges. Zürich, 4: 258.

Material im LMP: 16 „syntypes“ von „*Helix barbata* FÉR. 1832“: „Sestos“, 3 Ex. ex coll. FÉRUSSAC + 4 Ex. ex coll. OLIVIER 1819; „Zante“ (= Zákynthos), 5 Ex. ex coll. FÉRUSSAC + 4 Ex. als „var. *brunnea*“ ex coll. FÉRUSSAC.

Das vorliegende Material stellt zweifelsfrei Syntypen von *H. barbata* sensu auct. 1821 dar, wird aber nicht als syntypisch mit dem Taxon *barbata* anerkannt. Aus einer der Serien könnte die Vorlage zur Figur 2 auf Tafel 66\* der „Hist. nat.“ stammen, die hiermit als Lectotypus des Taxons *Helix lens* FÉRUSSAC 1832 ausgewählt wird. Das entsprechende Gehäuse wurde jedoch nicht mit Sicherheit aufgefunden, so daß sich ein genauer locus typicus nicht bestimmen läßt. Von „Scio“ (= Khíos, = Chios), das ebenfalls zu den Originalfundorten von *H. barbata* sensu

auct. 1821 gehört, ist kein Material im LMP vorhanden. Mit „Sestos“ ist vermutlich eine Ruinenstadt westlich der Dardanellen, etwa 12 km nördlich von Canakkale gemeint.

Nach 1832 wurde zwar gelegentlich noch der Name *barbata* für die griechische Art verwendet, seit ROSSMÄSSLER (1838) und L. PFEIFFER (1848) hat sich der Name *lens* jedoch fest eingebürgert. DESHAYES verwechselt diese Taxa 1850 noch einmal; obwohl er eine richtige Synonymie angibt, beschreibt er unter dem Namen *H. lens* — entgegen der Tafelabbildung — eine Art von Tenerife, Kanarische Inseln (*Canariella fortunata* [SHUTTLEWORTH 1852]).



Pl. 66\*. HELIX (*Helicigona*).

- Fig. 1. HELIX LENTICULA, Nob. Prodr., n° 154.  
 2. HELIX LENS, Nob. Prodr., n° 153.  
 3. HELIX BARBATA, Nob., var.  $\alpha$ ); Prodr., n° 152.  
 4. HELIX BARBATA, Nob. Prodr., n° 152.  
 5. HELIX AFFICTA, Nob. Prodr., n° 151.  
 6. HELIX LAPICIDA, LINNÉ; Nob. Prodr., n° 150.

PLANCHE 66.

- Fig. 1. **Helix lenticula**, FÉRUSSAC.  
 2. — **lens**, FÉRUSSAC.  
 3. — **Corecyriensis**, PARTSCH.  
 4. — **hispidula**, LAMARCK.  
 5. — **afflicta**, FÉRUSSAC.  
 6. — **lapicida**, LINNÉ.

Abb. 1: Die von FÉRUSSAC 1832 auf der Tafel 66\* veröffentlichten Fig. 2-4 mit der im gleichen Jahr von FÉRUSSAC ausgegebenen ersten Erklärung zu seiner „Pl. 66\*“ (links) und der von DESHAYES erst 1851 veröffentlichten endgültigen Erklärung der „PLANCHE 66“ (rechts); normalerweise ist nur letztere dem vollständigen Tafelband beigegeben.

Abb. 1a (=2): *Lindholmia lens* (FÉRUSSAC 1832), Lectotypus; Abb. 1b (=3): *Lindholmia barbata* (FÉRUSSAC 1821), Lectotypus; Abb. 1c (=4): *Canariella fortunata* (SHUTTLEWORTH 1852).

*Lindbolmiola barbata* (FÉRUSSAC 1821).

Abb. 1b.

- 1821 *Helix barbata* FÉRUSSAC, Tabl. syst. Limaçons: 41 (Folio Ausgabe) oder 37 (Quarto Ausgabe), Nr. 152 [partim].  
1832 *Helix barbata*  $\alpha$ , — FÉRUSSAC (in FÉRUSSAC & DESHAYES), Hist. nat. (Atlas), 22-27: T. 66\* F. 3 [Lectotypus *H. barbata*, design. nov.] + Expl. pl.: ij.  
1848 *Helix corcyrensis* ?, — L. PFEIFFER, Mon. Hel., 1: 415, Nr. 1080 [partim, nec Syn. pro *H. barbata* FÉRUSSAC; non *H. corcyrensis* DESHAYES 1838].  
1859 *Helix barbata*, — MOUSSON, Vierteljahrshr. naturf. Ges. Zürich, 4: 258.  
1859 *Helix corcyrensis*, — L. PFEIFFER, Mon. Hel., 4: 312, Nr. 2004 [partim, nec Syn. pro *H. barbata*  $\alpha$  FÉRUSSAC 1832; non *H. corcyrensis* DESHAYES 1839].

Die Beschreibung von *Helix barbata* durch FÉRUSSAC (1821) ist so allgemein ( $\alpha$ , Minus depressa.  $\beta$ , Brunnea), daß sie ohne weiteres auch auf eine Art von Kreta bezogen werden kann. Dies tat erstmals MOUSSON (1859), nachdem FÉRUSSAC (1832) unter dem Namen *barbata* zwei verschiedene Arten abgebildet hatte, welche übrigens beide nicht mit den „syntypes“ von „*H. barbata*“ im LMP übereinstimmen. Die Figur 3 der Tafel 66\* wird von DESHAYES im Textteil der „Hist. nat.“ nicht berücksichtigt. L. PFEIFFER interpretiert diese Abbildung zunächst (1848) als möglicherweise, später (1859) als sicher synonym mit *H. corcyrensis* DESHAYES 1839. Diese Auffassung setzte sich jedoch nicht durch. Vielmehr wird heute MOUSSON (1859) gefolgt und unter *H. barbata* FÉRUSSAC 1821 eine kretische Art verstanden, mit der die Tafelabbildung — Nabel von einem schildförmigen Kallus überdeckt — auch optimal übereinstimmt. Wir tragen dieser Auffassung dadurch Rechnung, daß wir im Sinne der Stabilität der Nomenklatur das 1832 (Taf. 66\* Fig. 3) abgebildete Gehäuse zum Lectotypus von *Helix barbata* FÉRUSSAC 1821 bestimmen, obwohl FÉRUSSAC Kreta nicht als Fundort mit aufführt; der genaue locus typicus bleibt somit unklar.

*Canariella fortunata* (SHUTTLEWORTH 1852).

Abb. 1c.

- 1821 *Helix lens* FÉRUSSAC, Tabl. syst. Limaçons: 41 (Folio Ausgabe) oder 37 (Quarto Ausgabe), Nr. 153 [nom. nud.].  
1832 *Helix barbata* FÉRUSSAC (in FÉRUSSAC & DESHAYES), Hist. nat. (Atlas), 22-27: T. 66\* F. 4 [nicht 3!] [non *H. barbata* FÉRUSSAC 1821].  
1833 *Helix lens*, — WEBB & BERTHELOT, Ann. Sci. nat., 28: 315 [excl. Syn.; non *H. lens* FÉRUSSAC 1832].  
1839 *Helix lens*, — ORBIGNY, Hist. nat. Canaries, 2 (2): 66, T. 2 F. 7-9 [non *H. lens* FÉRUSSAC 1832].  
1848 *Helix hispidula*, — L. PFEIFFER, Mon. Hel., 1: 209, Nr. 547 [partim, nec Syn. et Obs. pro *H. barbata*  $\beta$  FÉRUSSAC 1832; non *H. hispidula* LAMARCK 1822].  
1850 *Helix hispidula*, — DESHAYES (in FÉRUSSAC & DESHAYES), Hist. nat. (Text), 1: 372 [non *H. hispidula* LAMARCK 1822; excl. Syn.].  
1852 *Helix fortunata* SHUTTLEWORTH, Mitth. naturf. Ges. Bern, 214/242: 141.

Material im LMP: 2 „syntypes“ von „*Helix lens* FÉR. 1832“: „Ténériffe“, ex coll. FÉRUSSAC, ex MAUGÉ.

Erstmals wird der Name *H. lens* als ein nomen nudum mit den Kanarischen Inseln in Zusammenhang gebracht. Tatsächlich liegen im LMP zwei „syntypes“ einer „*H. lens*“ vor, die von MAUGÉ auf Tenerife (Kanarische Inseln) gesammelt wurden, FÉRUSSAC also bei der Bearbeitung der „Tabl. syst. Limaçons“ vorlagen. Diese Stücke stimmen mit der Figur 4 der Tafel 66\* im „Hist. nat.“ überein. Hier ist die Art jedoch 1832 als *H. barbata* bezeichnet. Eine Anerkennung der beiden Stücke im LMP als Syntypen von *H. lens* ist somit nicht möglich, zumal dieser Name bereits für die Figur 2 auf derselben Tafel vergeben ist. Der Name *H. barbata* ist bereits seit 1821 valid publiziert und wird von uns auf die Figur 3 der Tafel 66\* bezogen. Somit ist der nächstverfügbare Name, *H. fortunata* SHUTTLEWORTH, auf die kanarische Art anzuwenden.

Unter Bezug auf FÉRUSSAC (1821) wird der Name *H. lens* später noch verschiedentlich auf die Art von den Kanaren bezogen. L. PFEIFFER (1848) und DESHAYES (1850) synonymisieren *H. barbata* [Fig. 4] von 1832 fälschlicherweise mit *H. [Canariella] hispidula* LAMARCK 1822.

### Schriften.

- DESHAYES, G.-P. (in FÉRUSSAC & DESHAYES) (1850): Histoire naturelle générale et particulière des mollusques terrestres et fluviatiles (Text), 1: 41-376; Paris.
- FÉRUSSAC, J. B. L. DAUBEARD DE (1821): Tableau systématique de la famille des limaçons: 1-114 (Folio Ausgabe) oder 1-111 (Quarto Ausgabe); Paris.
- — — (in FÉRUSSAC & DESHAYES) (1832): Histoire naturelle générale et particulière des mollusques terrestres et fluviatiles (Atlas), 22-27: Taf. 66\* u. a. & Explications des planches des livraisons XXII, XXIII, XXIV, XXV, XXVI et XXVII: i-iv; Paris.
- KENNARD, A. S. (1942 a-c): The Histoire and Prodrome of FÉRUSSAC, Part I-III. — Proc. malac. Soc. London, 25: 12-17, 105-110, 111-118.
- MOUSSON, A. (1859): Coquilles terrestres et fluviatiles, recueillies dans l'Orient par M. le Dr. ALEX. SCHLÄFLI (partim). — Vierteljahrshchr. naturf. Ges. Zürich, 4: 253-297.
- ORBIGNY, A. D' (1839): Mollusques, échinodermes, foraminifères et polypiers, recueillies aux Iles Canaries par WEBB et BERTHELOT. — In P. BARKER-WEBB & S. BERTHELOT: Histoire naturelle des Iles Canaries, 2 (2): 5-152, Taf. I-VII B; Paris.
- PFEIFFER, L. (1848, 1859): Monographia heliceorum viventium — 1: I-XXXII, 1-484 (1848); 4: I-IX, 1-920 (1859); Lipsiae.
- ROSSMÄSSLER, E. A. (1838): Iconographie der Land- und Süßwasser-Mollusken, (1) 2 (1&2): 1-43, Taf. 31-40; Dresden und Leipzig.
- SHUTTLEWORTH, R. J. S. (1852): Diagnosen einiger neuer Mollusken von den Canarischen Inseln. — Mitth. naturf. Ges. Bern, 241/242: 137-146.
- WEBB, P. BARKER- & BERTHELOT, S. (1833): Synopsis molluscorum terrestrium et fluviatilium quas in itineribus per insulas Canarias observarunt. — Ann. Sci. nat., 28: 307-326.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [116](#)

Autor(en)/Author(s): Gittenberger Edmund, Groh Klaus

Artikel/Article: [Zum Status der FERUSSACÂ'schen Taxa \*Helix lens\* und \*Helix barbata\* \(Pulmonata: Helicidae\). 219-223](#)